

## Bis 28. Dezember abstimmen

### DAS HAT MICH IN ZWEIBRÜCKEN 2018 AM MEISTEN BESCHÄFTIGT:

- maximal 5 Ereignisse ankreuzen**
- OB Kurt Pirmann stirbt, Marold Wosnitza wird sein Nachfolger
  - Bundespräsident Steinmeier zu Gast
  - Immobilienmakler Geßner kauft Evangelisches Krankenhaus
  - Unrechtmäßige Auflösung der Demo gegen Rechts
  - Dauerstreit und Auflösungserscheinungen bei den Linken
  - Neues Abfallkonzept
  - Manfred Schenk kauft Brauerei-Gelände
  - Mysteriöser Krähen Tod beschäftigt Staatsanwaltschaft
  - Fahrerflucht: 13-Jähriger stirbt bei Unfall auf der A 8
  - Gewobau kauft Bahnhofsgebäude
  - Neue Gefahrenstelle durch Netto-Markt an Steinhäuser Straße
  - Speerwerferin Christin Hussong wird Europameisterin
  - Zweibrücker Soldaten im Auslandseinsatz
  - 12 ½ Jahre Haft für Mord nahe Grillhütte Bechhofen
  - AOK halbiert Öffnungszeiten
  - Diskussionen um Feuerwehr-Drehleiter in Hornbach
  - Landgestüt kann Insolvenz abwenden
  - Kein Abriss: Rimschweiler Mauerstreit vom Tisch
  - Verkehr in Fußgängerzone nimmt überhand, Poller sollen helfen
  - Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Homburger Stadtspitze

### Andere wichtige Ereignisse: In und um Zweibrücken müssen 2019 folgende Themen angepackt werden:

- -----
- -----
- -----

### Stimmzettel per Post, per Mail, per Fax oder per pedes an:

Die Rheinpfalz, Redaktion, Rosengartenstraße 1-3, 66482 Zweibrücken  
redzwe@rheinpfalz.de - Fax: 06332/9221-49

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_



**Das Jahr 2018** neigt sich dem Ende zu. Es war ein ereignisreiches Jahr: der Tod des Oberbürgermeisters Kurt Pirmann, hoher Besuch aus Berlin, mysteriöse Vorgänge in der Allee und viel politi-

scher Zwist. Wir wollen von unseren Lesern wissen, was sie 2018 am meisten bewegt hat. Kreuzen Sie Ihre Themen des Jahres an. |hr

GRAFIK: HAUPTSTOCK

# Wenn Kirk mit Prinzessin Leia ...

Großer Andrang bei der Star-Trek-Vorlesung, die sich diesmal mit der mystischen Kraft von Star Wars befasst

VON THOMAS BRUNNER

Passen Star Trek und Star Wars irgendwie zusammen? „Ja“, sagt Hubert Zitt. Der Hochschul-Dozent und seine Kollegen fügten bei der Star-Trek-Vorlesung beide Reihen zusammen. Im Audimax gingen die Zuhörer diesmal den Geheimnissen der Macht auf die Spur. Der Erlös der Veranstaltung kommt den Zweibrücker Spiel- und Lernstuben zugute.

Voll, voller, am vollsten. Da die Star-Trek-Weihnachtsvorlesungen auf dem Zweibrücker Hochschulcampus schon lange Kultcharakter haben, wundert es nicht, dass das Audimax an diesem vorweihnachtlichen Donnerstag schier überquillt. Die mittlerweile 22. Zweibrücker Vorlesung findet enormes Interesse – den Hauptakteuren Hubert Zitt, Manfred Strauß, Markus Groß schauen und hören einige hundert Menschen zu.

Später werden sie mit der Erkenntnis den Hörsaal verlassen, dass das Star-Wars-Universum nur bei oberflächlicher Betrachtung nicht in eine Star-Trek-Vorlesung passt. Denn die Dozenten weichen vom üblichen Thema ab, die Vorlesung ist überschrieben mit „Die Macht – Mystische Kraft bei Star Wars und der Jediismus.“ Die „passt-das-zusammen“-Frage stellt Hubert Zitt selbst, aber nur der Form halber. Beantwortet wird sie mit einer Fotomontage auf der Kapitän Kirk mit Prinzessin Leia Organa rumknutscht.

Chewbacca könnte von der lichten Höhe her bei einem professionellen Basketball-Team anheuern. Der haarige Copilot und Kumpel von Han Solo steht vorm Eingang des Audimax und hält die Nüstern in den Wind. Er hat einen nur halb so großen Darth Vader neben sich. Auch diese Weihnachtsvorlesung gewinnt durch kostümiertes Publikum an Reiz, an der Verköstigungstheke ordern Angehörige der imperialen Sturmtruppen Cocktails und Brezeln. Auf den Wunsch des Pressevertreter „Bitte nicht schießen“ meint ein Sturmtruppler: „Ich krieg den Blaster eh nicht aus dem Holz.“

Was die martialisch ausschauenden Weißhelme gut können, ist das durch-die-Reihen-Reichen von Spar-



Volles Haus bei der Star-Trek-Vorlesung. Links im Bild Dozent Hubert Zitt.

FOTO: STEINMETZ

schweinen. Die Weihnachtsvorlesung dient wie immer einem guten Zweck. Wie Hubert Zitt erklärt, kommen Spenden und das Geld aus dem Losverkauf den sechs Zweibrücker Spiel- und Lernstuben zugute. Mit Peter Ernst ist eigens ein Jugendamts-Mitarbeiter erschienen, der das Konzept der Spiel- und Lernstuben vorstellt.

Was sich Drehbuchautor, Produzent und Regisseur George Lucas so alles ausgedacht hat, lässt sich in aller Kürze nicht erklären. Zitt und Co beleuchten das Star-Wars-Thema aus allen möglichen Perspektiven, haben dabei jede Menge Gimmicks und Schwenks eingebaut. Dass sich etwa das Ulk-Magazin „MAD“ vor Jahren Heinrich Hoffmanns „Struwelpeter“ vornahm und sozusagen „verstarwarste“ nimmt Manfred Strauß zum Anlass für eine Lesung. Im Stile des Jedi-Meisters Obi-Wan-Kenobi schlägt Strauß den „Struwel-Vader“ von Satire-Autor Matthias Krings auf,

liest unter anderem die „Geschichte vom Doppeldamenlutscher“. Logisch, dass dem für sein ungehöriges Tun die Daumenamputation mittels Lichtschwert angedroht wird.

Die Vorträge von Hubert Zitt und Markus Groß beschäftigen sich intensiv und höchst unterhaltsam mit der Frage, was es mit der Macht der Jedi-Ritter auf sich hat. Auf den denkbar kürzeste zusammengefasst, lässt sich sagen: „Die Macht ist es, die den Jedis ihre Stärke gibt.“ Aha! Die Stärke der Star-Trek-Vorlesungs-Macher ist zweifelsfrei ihr Mix aus Intelligenz und Kreativität, das einzige was am Donnerstag auf die Mängelliste gehörte, war die Länge der Veranstaltung. Zumindest sah das ein Herr aus der Schweiz so, der nach etwa der Hälfte der Vorlesung vorm Audimax nach dem kürzesten Weg zur nächsten Kneipe fragte – möge die Macht auf den einigen hundert Schritten mit ihm sein.



Ein Foto mit Chewbacca (Mitte): Für die Vorlesung haben sich auch Hubert Zitt (links) und Manfred Strauß in Schale geworfen. FOTO: STEINMETZ

## Ein Laubschieber und stolzer Franzose

DAS TIER BEI MIR (3): Lorenz und Doris Witzgall beherbergen den Dackel Lucky sowie Bartagame Speedy

VON THOMAS BRUNNER

Lorenz Witzgall ist in Zweibrücken und Umgebung als Gastronom bekannt. Mittlerweile ist der 65-Jährige im Ruhestand. Dafür, dass es eher ein Unruhestand ist, sorgen Rauhaardackel Lucky und Pinscher Snoopy. Mit den beiden Vierbeinern ist Witzgall täglich in der Stadt unterwegs.

Mal führt er den einen, mal den anderen Hund an der Leine. Die bevorzugte Strecke von Herren und Hunden ist die Allee von der Schillerstraße bis hinter Helmholtz-Gymnasium. Jetzt im Herbst stöbern die Hundeschauern viel durchs Laub. Der Pinscher sieht aus wie ein Mini-Dobermann. „Er gehört meiner Tochter, ich hole ihn jeden Morgen um sechs Uhr ab, weil sie berufstätig ist“, sagt Lorenz Witzgall. Dackel Lucky zählt schon seit seinem Welpenalter zum Haushalt. „Er war winzig“, ruft Witzgalls Gattin Doris aus der Küche. Der rauhaarige Sturkopf ist mittlerweile zwölf Jahre alt.

„Wenn der Lucky nicht will, will er nicht“, sieht Lorenz Witzgall eine gängige Dackel-Charakter-Einschätzung durch sein eigenes Tier bestätigt. Im Herbst könne man das Dackelchen gut als Laubschieber verwenden, weil es sich an der Leine ve-

hement gegen die Laufrichtung stemme, wenn es keinen Bock mehr habe. „Erst geht der Hund ein Stück mit, dann bremst er ab“, beschreibt es Doris Witzgall. Lucky stammt aus Frankreich, was ihm offensichtlich bewusst ist. Lorenz Witzgall erzählt, das der Vierbeiner vor dem Fernseher regelrecht stramm, wenn bei einem Fuß-

ball-Länderspiel mit französischer Beteiligung die Marseillaise gespielt wird. Zuletzt war das am 16. Oktober beim 1:2 der Deutschen in der Nations League gegen die Franzosen der Fall.

Das halbe Dutzend Bälle auf einer Hundedecke im Wohnzimmer weist darauf hin, dass die beiden Hunde

selbst leidenschaftliche Ballportler sind. Lucky sei unlängst beim Spazierengehen in der Schillerstraße das Bällchen in den Schwarzbach gekullert. Einer der Männer, die sich im Bereich Hallplatz-Galerie täglich zum Zechen treffen, habe den Ball wieder rausgefischt.

„Wir hatten schon immer Tiere“, erzählt Lorenz Witzgall. Er kann einen regelrechten zoologischen Kleingarten aufzählen, in dem sich ein Hamster und ein Hase getummelt haben. Eine Katze, die das Familienleben früher bereichert hat, ist nach wie vor präsent – nämlich in einer im Wohnzimmer stehenden Urne. Quicklebend ist die Bartagame Speedy, die aus ihrem Terrarium heraus den spielenden Hunden zuschaut. Über der Agamen-Behausung hängen Kunstdrucke von Van Goghs „Sonnenblumen“ und „Caféterrasse bei Nacht“ an der Wand – auch die Echse sieht aus wie gemalt. „Sie ist eher ein Beobachtungstier“, sagt Doris Witzgall.

Mit Pinscher Snoopy könne man die Agame bedenkenlos zusammen lassen; der spiele rücksichtsvoll mit ihr. „Aber mit unserem Dackel würde der Jagdtrieb durchgehen.“ Dem treuen Lucky nutzt da auch sein Dackelblick nichts, wenn Speedy einen Ausflug über den Wohnzimmerteppich macht. Denn dann ist der Hund im anderen Zimmer.



Doris Witzgall (links) hält Bartagame Speedy, während Lorenz Witzgall die Hunde Snoopy (schwarz, Mitte) Dackel Lucky streichelt.

FOTO: MOSCHEL

### AUS DEM ZWEIBRÜCKER VEREINSLEBEN



### VR-BANK SÜDWESTPFALZ 60 000 Euro für Vereine in der Region

Den Vertretern von 20 gemeinnützigen Vereinen, Einrichtungen und Projekten der Region dankte Paul Heim, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Südwestpfalz, bei der Übergabe der Weihnachtsspenden für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft. 60 000 Euro aus Zweckertragsmitteln des Gewinnparverieins verteilte die Bank zu gleichen Teilen an die Empfänger in der Region Zweibrücken/Pirmasens.

Drei Millionen Euro habe man in den vergangenen zehn Jahren für die Förderung ausgegeben, auch das Kultursponsoring schaffe einen Mehrwert für die Südwestpfalz, so der Vorstandsvorsitzende. Jeweils 3000 Euro erhielten das ambulante Hospiz Zweibrücken, der ASB Zweibrücken, die Ortsgruppen Pirmasens und Zweibrücken des Deutschen Kinderschutzbundes, das DRK Rodalben, die Lebenshilfe Südwestpfalz Pirmasens und Zweibrücken, die Mauritiusschule Wattweiler, die ökumenischen Sozialstationen Zweibrücken-Land und Stadt sowie die Zweibrücker Tafel Heilig Kreuz. |hrp/pr; Foto: Seebald

### BEREITSCHAFTSDIENSTE AM WOCHENENDE

- Polizei 110  
 Polizeiinspektion 06332 9760  
 Feuerwehr 112  
 Rettungsleitstelle 112  
 Frauennotruf 06332 77778  
 Telefonseelsorge 0800 1110111  
 Stadtwerke 06332 8740  
 Giftnotrufzentrale 06841 19240  
 Pflanzwerke Homburg 0800 7977777

06372 6810.  
**Zweibrücken:** Apotheke am Hallplatz, Hauptstraße 96, Telefon 06332 75282.

**Sonntag, 23. Dezember**  
**Homburg-Einöd:** Apotheke in Einöd, Heinrich-Spoerl-Straße 2 a, Telefon 06848 7309640.  
**Zweibrücken:** Schloss-Apotheke, Schlossplatz 12, unter Telefon 06332 79501-0.

Außerdem in **Homburg**, Bereitschaftsdienstpraxis Uniklinik, Geb. 57.2 Chirurgie, Kirrberger Str. 100, Tel. 06841 16-33250, Sa 8 Uhr bis Do 8 Uhr, telef. Anmeldung erforderlich.

### AUGENARZT

**Zweibrücken:** Praxistelefon des Augenarztes anrufen.

### KINDERARZT

**Neunkirchen: Bereitschaftsdienstpraxis für Kinder und Jugendliche an der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof, Klinikweg 1 - 5, Tel. 06821 363-2002, Sa 8 bis Do 8 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung.**

### TIERARZT

**Sonntag, 23. Dezember**  
**Zweibrücken: Tierklinik Dr. Meisel-Gehl, Speckgärten 12, Tel. 06332 48180, 10 bis 12 Uhr (falls Haustierarzt nicht erreichbar).**

### ZAHNARZT

**Bechhofen: Dr. Berthold Britz, Alte Str. 2, Tel. 06372 5840, Sa 9 bis 12 Uhr, So 11 bis 12 Uhr, sonst nach tel. Vereinb.**

### SOZIALDIENSTE

**Ökum. Sozialstation Stadt:** Rufbereitschaft, Tel. 06332 13541.  
**Ökum. Sozialstation Land:** Rufbereitschaft, Tel. 06337 99500-0.

### GLÜCKWÜNSCHE

**Samstag, 22. Dezember**  
**Zweibrücken:** Manfred Bender, 75 Jahre. - Hannelore Frank, 70 Jahre. - Max Gemmin, 70 Jahre.  
**Oberauerbach:** Karin Anslinger, 75 Jahre.  
**Wattweiler:** Klaus Schäftlein, 80 Jahre alt.

**Sonntag, 23. Dezember**  
**Zweibrücken:** Dr. Ulrich Brüderle, 70 Jahre. - Friederike Hoffmann, 70 Jahre. - Lydia Magel, 90 Jahre.  
**Diamantene Hochzeit:** Hanna und Fritz Piendl. - Friedburg und Heinz Weinkauf.  
**Goldene Hochzeit:** Ursula und Rainier Thomas.  
**Großbundenbach:** Christel Klein, 70 Jahre.

### IMPRESSUM

#### DIE RHEINPFALZ Zweibrücken

**Betriebsverlegerin:** Annette Hübschen  
**Redaktionsteam:**  
 Georg Altherr (oy, verantwortlich), Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter), Thomas Büffel (bf), Dr. Andrea Dittgen (adi), Matthias Müller (sai), Claus-Peter Schmidt (cps), Sigrid Seebald (sig)

### APOTHEKEN

**Samstag, 22. Dezember**  
**Homburg-Jägersburg:** Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, Telefon 06841 72058.  
**Homburg-Kirrberg:** Merburg-Apotheke, Ortsstr. 2, Tel. 06841 92450.  
**Martinshöhe:** Martins-Apotheke, Schulstraße 6, unter der Telefonnummer

### ÄRZTE

in den Bereitschaftsdienstzentralen der Krankenhäuser in **Zweibrücken**, Kaiserstr. 14, **Landstuhl**, Nardinistr. 32, **Pirmasens**, Pettenkofenstr. 13, durchgehend bis Donnerstag, 7 Uhr, Tel. ohne Vorwahl 116117.